

Zirzensische Träume

Junge Akrobaten aus Nicaragua spielen heute Abend gemeinsam mit der Circusschule "Jokes"

So wirkt sich die Vergangenheit also doch positiv aufs Jetzt aus: Bürgermeister Henning Scherf pflückte Anfang der 80er Jahre in Nicaragua Kaffeebohnen (und trennte hierbei schon damals fein säuberlich die roten von den grünen) und seine Ehefrau Luise Scherf war als Entwicklungshelferin tätig. Heute ist sie Schirmherrin der Circusschule "Jokes" (Integrierte Stadtteilschule am Leibnizplatz). Ein Glück für die Jung-Akrobaten, den sie vermittelte auch den Kontakt zwischen ihnen und der nicaraguanischen Circusschule "Escuela de Comedia y el Mimo". Die ärmsten der armen Kinder bekommen in dieser Circusschule eine Perspektive geboten und werden von der Straße geholt. Zurzeit befindet sich "Escuela" mit ihrem Programm "Suenos" ("Träume") auf Europatournee und macht heute und morgen in Bremen Station. Der Clou: eine gemeinsame Circusshow mit "Jokes" , heute um 20 Uhr auf der Bühne der Gesamtschule Mitte, Hemelinger Straße 11. Die Eintrittsgelder, aber auch Spenden gehen an die Gäste aus Nicaragua. Gefragt sind übrigens auch "Jonglier-Sachspenden", also Keulen, Diabolos Dab

taz Bremen Nr. 6934 vom 19.12.2002, Seite 28, 39 TAZ-Bericht Dab